

09. April 2010 21:15 Uhr

UMBAU

Augsburger Baureferent will Tram-freie Maximilianstraße

Mit einer Tramlinie soll die Augsburger Maxstraße besser angebunden und belebt werden. Das war bisher der klare Kurs der Stadtregierung. Doch nun gibt es offenbar ein Umdenken in der CSU. Von Thomas Faulhaber



Gehört dieses Bild bald der Vergangenheit an?

Mit einer Tramlinie soll die Maxstraße besser angebunden und belebt werden. Das war bisher der klare Kurs der Stadtregierung, das hat man auch den Augsburgern in der Diskussion um das laufende Bürgerbegehren versprochen. 2011 sollte man eigentlich noch mit dem Umbau anfangen. Doch nun gibt es offenbar ein Umdenken in der CSU.

"Wir wollen die Straßenbahn nicht", bestätigt auf AZ-Anfrage Rolf Rieblinger, führendes CSU-Mitglied im Bauausschuss. Sogar die schon vorhandenen Gleise

zum Ein- und Ausrücken der Trams Richtung Betriebshof sollen raus. Auch Baureferent Gerd Merkle schwankt. Er will nun im Mai einen Grundsatzbeschluss herbeiführen. Es gebe Argumente für und gegen eine Tram in der Prachtmeile, so Merkle.

Eine Architektenwerkstatt hatte das Umdenken eingeleitet. Zwei Neubauten wurden dabei angeregt. Diese aber würden keinen Platz für Gleise lassen. Merkle will sich nun keine Option verbauen. Er fordert eine schnelle Grundsatzentscheidung im Mai, damit das Projekt nicht zerredet wird. Um sich einen Eindruck von den Gebäuden zu verschaffen, will er die Häuser mit einem Gerüst nachstellen lassen. Und dann wäre noch das größte Problem zu lösen. Die Stadtwerke benötigen die Betriebsgleise, so wie sie jetzt sind, zum Ein- und Ausrücken Richtung Depot.

Etwa ein Drittel der 80 Straßenbahnen rumpeln über die Maxstraße ins Depot in der Baumgartnerstraße, so Arno Ruile von den Stadtwerken (Verkehrs-GmbH). Er bestätigt AZ-Informationen, dass die Stadt nach Alternativen gefragt hat. "Ich sehe aber keine." Die auch schon von Politikern angesprochene Suche nach einem neuen Depot sei unrealistisch. Das Depot wurde vor rund zehn Jahren für 60 Millionen Euro gebaut. Zwar suchen die Stadtwerke nach einem Erweiterungsstandort, da mit den neuen Cityflex-Trams der Platz eng wird. Doch am Depot und an den Betriebsgleisen führe kein Weg vorbei. Denkbar ist, dass der Busbetriebshof in Lechhausen für Trams ausgebaut wird.

Auch politisch gibt es harschen Gegenwind. "Die Tramlinie wäre eine Bereicherung für die Stadt", sagt SPD-Fraktionschef Stefan Kiefer. "Ich kenne keine Alternative zu den Gleisen", so Reiner Erben von den Grünen. Er übt Kritik an den Architekten, die in letzter Minute mit ihren Überlegungen kämen. "Das wirft uns zurück."

Die neuerliche Diskussion um die Gleise findet Volker Schafitel von der Initiative Innenstadt "völlig lächerlich". Er fordert die Beibehaltung der Tram-Pläne. Informierte Kreise reden davon, dass Gleise in der Maximilianstraße vor allem einem Projekt im Wege seien. Das ist vor Jahren zwar schon in der Versenkung verschwunden, geistert aber offenbar immer noch herum: eine Tiefgarage unter der Maxstraße. Nur ein Gerücht, heißt es dazu aus dem Rathaus. *Von Thomas Faulhaber*

Jobs in Augsburg

Die besten Arbeitgeber im Blick Jetzt neuen Job finden!

www.jobs-augsburg.com

Google-Anzeigen

[Weg zum modernen Bahnhof führt nur über den Kö](#)

[Neuplanung für Königsplatz erntet Widerspruch](#)

[Der Fahrplan für den Kö-Umbau wird konkret](#)

[OB hält am autofreien Königsplatz fest \(Archiv\)](#)

[Augsburg: So sieht der neue Königsplatz aus](#)

[Bürgerentscheid Königsplatz](#)